

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

## SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum  
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
siehe Formular PCT/ISA/220

### WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen  
PCT/CH2005/000051

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  
01.02.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
05.02.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
A61F7/10

Anmelder  
EMPA ST. GALLEN

#### 1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

#### 2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

#### 3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas  
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl  
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Mayer-Martenson, E  
Tel. +31 70 340-4401



SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials
    - Sequenzprotokoll
    - Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials
    - in schriftlicher Form
    - in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung
    - in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
    - zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
    - bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3.  Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der  
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur  
Stützung dieser Feststellung**

---

**1. Feststellung**

Neuheit	Ja: Ansprüche 2,3,9 Nein: Ansprüche 1,4-8,10
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 2,3,9
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-10 Nein: Ansprüche:

**2. Unterlagen und Erklärungen:**

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

Es wird auf das/die folgende/folgenden Dokument/e verwiesen:

D1: DE 39 02 233 A (KOECHER WALTER DR) 2. August 1990 (1990-08-02)  
D2: US-A-5 433 083 (KURAMAROHIT KULLAPAT) 18. Juli 1995 (1995-07-18)

**1. Neuheit**

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

**1.1 Anspruch 1**

Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument): *Personenkühlelement, insbesondere für Patienten, mit mindestens einer Kühlzone, wobei elastische Mittel vorhanden sind, um die Kühlzone gegen die Körperoberfläche einer das Personenkühlelement tragenden Person vorzuspannen* (die Schichten sind elastisch (Sp.1, Z.67) und weiters sind Klettänder zur Befestigung vorgesehen (Sp.4, Z.5)), *dadurch gekennzeichnet, dass die Kühlzone dreilagig ausgebildet ist mit einer körperzugewandten Innenschicht, einer körperabgewandten Aussenschicht sowie einem dazwischen angeordneten Verdunstungsbereich* (Beutelinnenvolumen mit der Kühlflüssigkeit, die in diesem Bereich verdampft), *wobei die Innenschicht und die Aussenschicht je aus einem wasserdichten und wasserdampfdurchlässigen Material gebildet sind* (Sp. 3, Z. 13-25) *und wobei Wasserzuführmittel* (Sp. 4, Z. 6-11) *vorhanden sind, um den Verdunstungsbereich mit flüssigem Wasser zu versorgen.*

Auch wenn das Kühlelement noch weitere hydrophobe und hydrophile Schichten aufweist, bilden doch die inneren drei Schichten den Gegenstand des Anspruchs 1. Auch wird der in der Beschreibung auf Seite 4 beschriebene Vorteil, dass ein Benetzen der Haut mit Kühlmittel verhindert wird, auch durch die flüssigkeitsdichte Schicht nach D1 erzielt.

**1.2 Anspruch 10**

Bezüglich Anspruch 10 offenbart D1 die Verwendung eines elastischen

Personenkühlelement mit einem Füllstutzen zur Wiederbefüllung. Dabei wird das Element elastisch vorgespannt und wenn alles Kühlmittel verdampft ist auch wieder befüllt (intermittierender Betrieb).

Deshalb ist der Gegenstand des Anspruchs 10 nicht neu.

**2. Abhängige Ansprüche**

Die abhängigen Ansprüche 2-9 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen, siehe die Dokumente D1 und D2 und die entsprechenden im Recherchenbericht angegebenen Textstellen.